

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 143.

Donnerstag den 22. Juni

1865.

Chronik der Stadt Halle.

Straße oder Promenade? (Eingesandt.)

Eine Frage von allgemeinem städtischen Interesse, die in den letzten Jahren vielfach während des letzten Winters besonders lebhaft ventilirt worden ist, die Frage wegen der Anlegung einer Straße durch den Post-Schießgrabenzwinger ist nun auf Antrag des Magistrats und nach dem Beschlusse der Stadtverordneten vom 29. Mai d. J. vorläufig wieder ad acta gelegt. Seit Jahren ist diese Straßenanlage allseitig als nothwendig anerkannt, von der Königl. Regierung genehmigt, die Stadt hat das Expropriationsrecht für dieselbe nachgesucht und erhalten, Fiscus hat das Terrain zu derselben, soweit sie das Postgrundstück berührt, unentgeltlich offerirt; das Haus gr. Sandberg Nr. 1 ist vor Jahren zum Abbruch angekauft, um die Verbindung mit der Rathhausgasse zu vermitteln; viele andere Vorarbeiten sind gemacht worden: — und nun auf einmal wird das Project auf unbestimmte Zeit aufgeschoben, weil man den Schießgraben nicht ankaufen kann, um eine Promenade aus demselben zu machen.

Ist das Verfahren nach jetziger Sachlage gerechtfertigt und werden durch das Temporisiren Vortheile für die höchst wünschenswerthe einstige Vollendung des Promenadenhalbkreises in der inneren Stadt erlangt? Wir erlauben uns diese Fragen etwas näher zu beleuchten.

Der Wunsch, den Post-Schießgrabenzwinger zur Promenade zu gewinnen, liegt wohl jedem Hallenser am Herzen, und ist nicht erst jetzt, sondern schon früher, bestimmt ausgesprochen worden. Es geschah dies, als die Stadtschützengesellschaft die Absicht hatte, einen Neubau vorzunehmen. Damals wurde der Plan, als die Kräfte der Stadt überschreitend fallen gelassen. Genau ebenso dürfte die Sache noch jetzt liegen: die Stadt hat die Mittel zu solcher Anlage, die man nur als äußerst angenehm und wünschenswerth, nicht aber als nothwendig bezeichnen kann, nicht. Nothwendig ist bei dieser Straßenfrage nur Eins: daß der Post-Schießgrabenzwinger frei von Gebäuden bleibe, einmal, weil die Erhaltung größerer Plätze als Lustrevuirs im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege liegt; zum Anderen: weil die endliche Durchführung der Promenade möglich bleiben muß. Es fragt sich nun, ob diese Bedingung gegenwärtig zu erlangen ist. Wir meinen: ja. Vom Fiscus dürfte zunächst wohl nicht anzunehmen sein, daß er den Postgarten bebauen werde, wenn wir die fragliche Straße durchlegen. Die Regierung soll ja selbst sich für die einstige Vollendung der Promenade interessieren, und daß sie erst durch die Straßenanlage auf den Werth des Postgartens aufmerksam gemacht werden könne, wie in der Stadtverordnetensitzung vom 29. Mai gesagt wurde, scheint nicht zutreffend zu sein. Sie hat ja vom Posthofe aus den unbefchränkten Zugang zum Garten und braucht also die öffentliche Straße dazu nicht. Es handelt sich demnach nur um die Stadtschützengesellschaft. Von ihr müßte die Garantie erlangt werden, daß sie ohne Genehmigung der städtischen Behörden nie ihren Garten bebauen oder zu Baustellen verkaufen, auch der Stadt das Vorkaufsrecht zu Promenadenanlagen und zu einem schon jetzt festzusetzenden Preise gewähren wolle. Wird die Stadtschützengesellschaft diese Garantien geben? Unzweifelhaft. Einestheils bleibt ihr nach Durchlegung der Straße nur ein schmaler — zu Bauplätzen überhaupt ungeeigneter — Garten, den sie nothwendig zu ihren Gesellschaftszwecken braucht, von dem sie also Nichts hergeben, verkaufen oder bebauen kann, anderentheils ist von dem Patriotismus der ersten Bürgergesellschaft nicht zu erwarten, daß sie in dieser Hinsicht dem öffent-

lichen Interesse entgegen sein werde. Dazu kommt noch, daß die Stadt in der Frage wegen des Besitzes der im hinteren Theile des Schießgrabens gelegenen 1½ Morgen, die 1823 von der Stadt zu Schießzwecken an die Schützengesellschaft verkauft wurden, einen Drücker in der Hand hat. Die Stadt könnte ihre etwaigen Ansprüche an diese 1½ Morgen aufgeben, dafür aber die oben angegebenen Garantien extrahiren. Bei solcher Behandlung der Angelegenheit ist also die Befürchtung: „durch die Anlegung der Straße werde die Promenade zu Grabe getragen“ nicht gerechtfertigt.

Ebenso wenig dürfte die Hoffnung berechtigt sein: es möchten später — wenn sich die jetzt erregten Gemüther beruhigt haben — für die Stadt günstigere Kaufbedingungen rücksichtlich des Schießgrabens zu erzielen sein. Es wird nicht bestritten, daß die bisherigen Verhandlungen mit der Stadtschützengesellschaft einen gereizten Anstrich gehabt haben und demnach resultatlos waren. Der Schießgrabenvorstand fühlte sich — wohl mit Recht — verlezt, daß man über sein Grundstück öffentlich verhandelte, ohne ihm selbst vorher das Wort deshalb gegönnt zu haben; daß in der Stadt die Meinung verbreitet wurde, es sei nahezu unzweifelhaft, daß die Gesellschaft, nachdem sie aufgehört zu schießen, kein Besitzrecht auf das Grundstück mehr habe. Deshalb verlangte derselbe, der Magistrat möge erst sein Besitzrecht anerkennen, oder ihm durch den Proceß den Nichtbesitz nachweisen. Magistrat weigert sich selbstverständlich, dieser Forderung nachzukommen. Schließlich hat ja auch diese Anerkennung von Seiten des Magistrats keinen Zweck. Denn sollte der Stadtschützengesellschaft nachgewiesen werden, daß sie kein Besitzrecht habe, so fällt das Grundstück an den Staat und nicht an die Stadt. Es fragt sich jetzt also wie später: was kostet der Schießgraben? Und die Antwort darauf lautet jetzt wie später: ein Areal von mindestens 2 Morgen Größe, nicht außerhalb der Stadt gelegen, und ein den Zwecken der Gesellschaft entsprechendes Gebäude darauf. Das ist das Mindeste, was die Stadtschützengesellschaft fordern wird, und das wird immerhin 50 — 60,000 \mathcal{R} kosten. Willigt die Gesellschaft in solchen Preis, dann bringt sie der Stadt ein sehr großes Opfer, indem sie ihr größeres (4½ Morgen) äußerst günstig gelegenes Grundstück gegen ein kleineres minder günstig gelegenes hergiebt, sie handelt also im hohen Grade patriotisch. Augenblicklich scheint freilich die Schützengesellschaft auf solche Bedingungen nicht eingehen zu wollen. Aber gesetzt den Fall: innerhalb kürzerer oder längerer Zeit ginge sie darauf ein, wird dann der Stadt die Ausgabe von 50,000 \mathcal{R} für ein Stückchen Saal-Promenade nicht zu hoch sein, wie sie es jetzt unzweifelhaft ist? Für die nächsten 10 Jahre stehen der Stadt so enorme notwendige Ausgaben bevor, daß sie 50,000 \mathcal{R} für eine bloße Annehmlichkeit nicht aufwenden kann. Und die Straße kann nicht bis über 10 Jahre verschoben werden. Je mehr der Verkehr sich steigert, desto mehr tritt ihre Nothwendigkeit hervor, desto theurer wird ihre Anlage, und auf der anderen Seite wird durch ihre Anlage ohne gleichzeitigen Ankauf des Schießgrabens die einstige Vollendung der Promenade in der inneren Stadt vollkommen offen erhalten, sofern die oben angegebenen Bedingungen erzielt werden. Das letztere aber ist möglich.

Neue Droschken.

Wir vernehmen, daß mit dem 1. Juli zehn neue Droschken in Betrieb treten werden. Jeder der Fuhrwerksbesitzer würde zwei zu stellen haben. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht versäumen anzuerkennen, daß unter den Wagen, die in letzter Zeit in Gebrauch genommen wurden, einige recht bequeme sind.

Landwirthschaftliches Institut der Universität Halle.

Im laufenden Sommersemester studiren an hiesiger Universität 112 Landwirths. Nach ihrem Vaterlande vertheilen sie sich folgendermaßen:

- 1) Preuß. Staat: Provinz Sachsen 32, Schlesien 20, Brandenburg 6, Westfalen 6, Preußen 5, Posen 4, Rheinprovinz 4 = 77.
- 2) Andere deutsche Staaten: Anhalt 4, Hannover 4, Oesterreich 4, Königreich Sachsen 2, Mecklenburg 2, Kurhessen 1, Keuß 1, Holstein 1, Schleswig 1, Lippe 1, Sachß.-Meiningen 1, Weimar 1, Schwab. Kuboldstadt 1, Schweiz 1 = 25.
- 3) Ausland: Rußland 8, England 1, Amerika 1 = 10. Summa 112.

Sing academie.

Donnerstag den 22. Nachmittags punkt 5 Uhr

S o i r e e

im Volksschulgebäude.

Eintritt nur gegen Abgabe der Karten.

Der Vorstand.

Mittheilungen aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle.

Sitzung vom 16. und 19. Mai.

Auf der Anklagebank erschien der Uhrmacher Johann Christoph Meinhardt aus Wettin, bereits mehrfach bestraft, jetzt dreier Unterschlagungen angeschuldigt. — Im Juni 1864 hatte der Bergmann Heine in Wettin von Meinhardt eine Ancreuhr durch Tausch acquirit. Einige Zeit darauf brachte er diese Uhr, welche stets vorging, zur Reparatur zu Meinhardt zurück. Dieser erklärte einige Tage später, daß er die an der Uhr vorgefundene Beschädigung nicht selbst habe wieder herstellen können und dieselbe deshalb nach Halle geschickt habe, und da auch dort die Reparatur nicht habe bewirkt werden können, die Uhr nach Berlin geschickt worden sei. Trotz mehrfacher Aufforderung hatte Heine nicht wieder in den Besitz der Uhr kommen können und hatte endlich Meinhardt den Heine eingestehen müssen, daß er die Uhr für eine Schuld von 8 Rth. verpfändet habe. — Im August desselben Jahres übergab der Gastwirth Bieler in Wettin eine Uhr, welche er von Meinhardt gekauft hatte, diesem zur Reparatur. Meinhardt gab hierbei an, er müsse die Uhr wegen eines Fehlers, den dieselbe habe, nach Berlin schicken. Nach Verlauf längerer Zeit und nachdem Bieler von Meinhardt, den er sehr häufig an Mithgabe der Uhr erinnert hatte, durch allerlei Ausflüchte hingehalten worden war, wurde endlich ermittelt, daß Meinhardt die Uhr, kurz nachdem er dieselbe von Bieler erhalten, verkauft hatte. — Endlich war Meinhardt noch geschuldig, eine vom Goldarbeiter Pfeiffer in Wettin im September 1864 zum Weiterverkauf erhaltene Ancreuhr nebst goldener Kette im Werthe von 19 Rth. im hiesigen Reichthaus in Halle verpfändet und den erhaltenen Pfandschilling in seinem Nutzen verbraucht zu haben. Meinhardt wurde vom Gerichtshofe wegen dreifacher Unterschlagung zu neun Monaten Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr verurtheilt.

Die übrigen Angeeschuldigten wurden nur mit geringeren Strafen belegt, und zwar: wegen Diebstahls zwei Personen mit je einer Woche, vier Personen mit je vierzehn Tagen, zwei Personen mit je drei Wochen,

wegen Diebstahls im Rückfalle eine Person mit vierzehn Tagen, wegen Unterschlagung eine Person mit einer Woche, wegen Hehlerei eine Person mit einer Woche, wegen thätlichen Widerstandes gegen einen Abgeordneten der Obrigkeit und Mißhandlung eines Menschen eine Person mit drei Wochen Gefängniß, endlich wegen Betriebes eines Gewerbes im Umherziehen ohne Gewerbechein eine Person mit 64 Rth. Geldbuße event. 22 Tage Gefängniß.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise

am 20. Juni 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Sehr geringe Zufuhr und animirte Stimmung. Weizen: 170 Hl. 56—57 bis 58 Rth. bez., 176 Hl. 60 Rth. bez. Roggen: 168 Hl. 47—48 Rth. bez. Gerste: 140 Hl. 32 Rth. bez., 150 Hl. 34 1/2—35 Rth. bez. Hafer: p. 1200 Hl. 26 Rth. bez. Rummel: 11 1/2 Rth. angeboten. Fenchel: knapp ohne Angebot. Wau: p. 100 3 Rth. bez. Delssaaten: fehlen. Stärke: 6 1/2 Rth. gefordert, 6 1/4 Rth. geboten. Spiritus: Kartoffel-, loco und Termine ohne Geschäft; Rüben- loco 13 1/2—13 3/4 Rth. nominell, p. Juli- Octbr. 14 Rth. bez. Mißöl: 14 Rth. gefordert. Solaröl: unverändert nach Qualität 7 1/2—8 1/2 Rth. bez. Dettungen: in großen Posten p. Juli/Decbr. 2 Rth. bez. Rohzucker: mittelgelb 9 1/2 Rth. bez. Rübenzucker: 30 Rth. bez. Pflanzen: unverändert. Heu: 1 1/2—1 1/4 Rth. bez. Langstroh: 8 1/2—9 Rth. bez. Maschinenstroh: 6 1/2—7 Rth. bez.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 19. bis 20. Juni.

- Kronprinz: Hr. Major a. D. v. Folgersberg a. Breslau. Hr. Rittergutsbes. v. Moser a. Stoltsien. Hr. Kaufm. Reuter a. Glauchau.
- Stadt Zürich: Hr. Bankammerrath Vogt mit Frau a. Dornburg. Hr. Oberst a. D. v. d. Rheydt a. München. Die Hrn. Kaufl. Güttel a. Bamberg, Hepp a. Pforsheim, Corbs a. Crefeld, Hochmeister a. Breslau, Battlehner a. München, Reinhold a. Magdeburg, Rothmann a. Leipzig und Fischer a. Merseburg.
- Goldner Ring: Hr. Pappfabrikant Geipe a. Plauen. Die Hrn. Fabrikanten Hoff u. Gildemeister a. Altona, Schmidt a. Leipzig, Seiler a. Berlin, Walter a. Cöln, Mund a. Bremen und Amantus a. Dresden.
- Goldner Löwe: Die Hrn. Kaufl. Blume a. Mainz u. Kremer a. Crefeld. Hr. stud. theol. Paulus a. Lubwigsburg.
- Stadt Hamburg: Hr. Reg. Rath Schulz a. Magdeburg. Hr. Kammerdirector a. D. Warze a. Pöhlitz. Hr. Lehrer Janje a. Neudorf. Hr. Buchhalter Zübede a. Salzmünde. Hr. Oberförster Eigenstod a. Nedletz. Hr. Fabrik-Dirigent Casar mit Frau a. Cöthen. Die Hrn. Kaufl. Kemel a. Gelsen, Kibbert a. Queblinburg, Ehlen und Gärthen a. Berlin, Schneider a. Offenburg u. Krüger a. Leipzig.
- Meute's Hotel: Hr. Buchdruckereibesitzer Post und Frau a. Lützen. Hr. Fabrikant Schmidt a. Burg. Hr. Pastor Meier a. Bremen. Hr. Mühlenbesitzer Döitz a. Berla. Die Hrn. Kaufl. Herzberg a. Petersburg, Stöckhardt a. Veraburg, Rischpler a. Gräfenhain, Frankenbach und Naundorf a. Leipzig und Kruschy a. Berlin.
- Zum schwarzen Bär: Die Hr. Dekon. = Inspectoren Ackermann a. Hannover u. Gräfer a. Göttingen.
- Zum blauen Hecht: Die Hrn. Kaufl. Peter u. Klaus a. Berlin und Weigelbaum a. Dortmund.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß vom 21. Juli bis 1. September oder bei dem hiesigen königlichen Kreisgerichte Ferien stattfinden. Während der Ferien ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse, als auf die Detretur und die Abhaltung der Termine. Die Parteien und die Rechts-Anwälte haben sich daher während der Ferien aller Anträge und Gesuche zu enthalten, schleunige Gesuche aber als solche zu begründen und mit der ausdrücklichen Bezeichnung „Feriensache“ zu versehen.

Halle a/S., den 16. Juni 1865.

Königliches Kreis-Gericht.

Zu verkaufen sind zwei neue Kleidersecretaire, 2 Sopha'stelle, 3 Auszugstische Geißstraße Nr. 21, hinten im Hofe.

Auction.

Freitag den 23. Juni Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im „Rosenbaum“, Rittergasse Nr. 9, 3 Sopha's, 1 eleg. Stuhl, 2 Schreib- u. 2 Kleider-Secretaire, 2 Kleiderschränke, 1 u. 2 Thür., 3 Commoden, Rohrstühle, Spiegel, Bilder, 1 Ausziehb- u. a. Tische, 1 fast neue Brückwaage, 8 Ctr. Tragtr., 1 eich. Badewanne, 1 kupf. Kessel, 1 Küchenschrank mit Regal etc.

Soppe, Kreis-Auct.-Commiff. u. gerichtl. Tax.

Buchweizengrübe bei J. G. Krause, Schmeerstraße.

Zu verkaufen ist ein Haus mit mehreren Zimmern und allem Zubehör nebst Garten in gutem Stande mit 1000 Rth. Anzahlung durch Krüger, Hl. Ulrichstraße 29.

3000 Rth. auf 1. Hypothek dafelbst auszuleihen. 100 Rth. auf gute Hypothek sofort gesucht.

Zu verkaufen ist ein Sopha. Näheres alte Promenade 8, b. Glasersir. Rudloff im A.

Zu verkaufen sind junge Enten Gräfsweg Nr. 2.

Verkauft wird ein Kochofen mit Rachel-aufsatz Gräfsweg Nr. 15.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein gr. Steinstraße Nr. 70.

Zu verkaufen sind: 1 Wehlkiste und kleine Kisten, 1 steinerner Trog, 4 große Gewächskübel, 1 Blechofen u. s. w.

Berggasse Nr. 4.

Zu verkaufen steht ein gebrauchter halbverdeckter vierstziger Wagen Leipziger Platz Nr. 2 b.

Zu verkaufen ist ein neuer einthüriger Kleiderschrank Mühlberg Nr. 6.



Gummi-Ballons, fein colorirt und grau, massive und hohle Gummi-Bälle empfehlen billigst
Theodor Bindel & Wegner, alter Markt Nr. 3.

Gr. Berlin 13. L. Mehlmann, gr. Berlin 13,
 empfiehlt **Oberhemden** in Leinen und Shirting, **Arbeitshemden** in weißer und blauer Leinwand, **Frauenhemden** einfach bis zu ganz fein gestickt, **Knaben- und Mädchenhemden** in jedem Alter.

Kinderausstattungen und Kindermäntel.

Biquehütchen und Tragekleidchen, sowie Kleider für Kinder in jeder Größe. **Blousen** mit und ohne **Jäckchen**, **Beinkleider** einfach und reich gestickt in allen Größen. **Corsetts** und **Crinolinen** in allen Nummern und neuesten Façons. **Stulpen** in größter Auswahl. **Kragen** in Leinen, Mull und Batist überraschend schön.

L. Mehlmann, gr. Berlin Nr. 13.

Vogelkäfige u. **Schwabenfallen** a 17 Gr. 6 h.
Botanisirtrömmeln von 5 Gr. bis 27 1/2 Gr.
Blech- u. Messing-Lampen u. lackirte Waaren halte bei Bedarf billigst empfohlen.
 gr. Ulrichsstraße Nr. 47. **B. Kurze.**

Einen Burschen in die Lehre sucht

B. Kurze, Klempnermeister.

Echt bair. Malzzucker empfing wieder in frischer, schöner Waare
Albert Türpen, Schmeerstraße Nr. 14.

Eine pikfeine Sendung

fetter, delikater **Büclinge** traf soeben in Kisten per Eilzug hier ein.

Stand an der Marktkirche.

Zu verkaufen sind 4 Stück 6 Fuß hohe schöne **Oleander** Breitenstraße 4, 1 Tr. links.

Rheinische Pfäumen ohne Kern, a 1/2 Gr., erhielt wieder eine große Sendung
J. Kramm.

Zu verkaufen ist billig eine noch ziemlich neue **Kellerpumpe** gr. Ulrichsstr. 45.

Zu verkaufen sind meistbietend wegen Umzug eines Beamten **Freitag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr** auf dem Thüringer Bahnhofe in der Nähe des Maschinengebäudes verschiedene Mobilarien, als: Tische, Stühle, Sopha's, Harken, Spaten zc.

Zu verkaufen: eine neue Commode, Sopha-stelle und Bettstelle Dehboldtstraße Nr. 3.

Zu verkaufen sind 2 3/4 jährige Schweine Oberglauchstraße Nr. 39.

Zu kaufen gesucht werden **Negale** mit und ohne Kasten Gerbergasse Nr. 15.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Reisefoffer Markt Nr. 3.

4000 Thlr. auf ein hies. Grundstück, 500 R. jährl. Mieths-Ertrag, zur alleinigen Hypothek, werden am 1. Juli zahlbar zu leihen gesucht d. **Aug. Markert**, Geiststr. 50, 2 Tr.

1600 R. werden auf **Ackergrundstücke** — 42 Morgen — zu leihen gesucht durch **Sefr. Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

Zimmergesellen finden Arbeit Mühlweg Nr. 5.

Gesucht: Laufburschen, Haus- u. Küchenm. bei h. Lohn Fr. **Sartmann**, gr. Schlamm Nr. 10.

Auf Jacken und Mäntel geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung gr. Brauhausgasse 9.

Offene Stellen: für 1 Krankenwärterin, 2 Kochmamsells; 2 gef. Ammen weist nach **Frau Dinnewitz**, Barfüßerstraße Nr. 16.

Gebildete und gewandte Laden-, Küchen-, Haus-, Kinder- und Kellnerburschen werden nachgewiesen durch **Frau Eilenberg**, Fleischergasse 16, 2 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 1. Juli a. c. **Bahnhofstraße Nr. 12, 1 Treppe.**

Gesucht sogleich oder z. 1. Juli e. ordentl. Frau zur Aufw. gr. Märkerstr. 4. **Naundorf.**

Ein Mädchen, welches gründlich die Wirthschaft versteht, kochen, waschen und plätten kann, mit guten Zeugnissen, nur ein solches findet zum 1. Juli Stellung bei gutem Lohn **Leipzigerstraße Nr. 18. C. Cohn.**

Ein reinliches Mädchen findet guten Dienst gr. Brauhausgasse Nr. 9, 1 Tr.

Gesucht werden zwei ordentliche Knechte und ein Torfmacher. **F. Zaak.**

Eine ordentliche **Aufwärterin** sucht bei monatl. Lohn v. 2 1/2 R. **Brehme**, lange Gasse 18.

Gesucht wird zum 1. Juli ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen **Bindenstraße Nr. 1.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Kinder mädchen **Harz Nr. 19.**

Mädchen, im Westenmachen geübt, finden Beschäftigung **Breitenstraße Nr. 8, 2 Tr.**

Mädchen werden nachgewiesen durch **Frau Kohnstein**, Martinstraße Nr. 21.

Gesucht wird sofort von ein Paar kinderlosen Leuten eine Wohnung (Preis von 20 bis 24 R.). Zu erfragen **kl. Brauhausgasse Nr. 13, 1 Tr. rechts.**

Gesucht wird zum 1. October von zwei einz. Damen 1 St., K., K. nebst Zubehör in einem anst. Hause. Näh. gr. Märkerstraße 18, part.

Gesucht wird zum 1. October von einer ruhigen, kinderlosen, prompt zahlenden Familie in einem anständigen Hause ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern, oder 2 kl. Stuben m. Kammern und Zubehör im Preise von 36—40 R., womöglich Mitte der Stadt. Adressen erbittet man gr. Ulrichsstraße Nr. 62 bei Herrn Kaufmann **Apelt** gefälligst abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis zu ca. 50 bis 60 R. in der Königs-Vorstadt pro 1. Juli. Adressen bei **Grubl**, Blücherstraße 2, 1 Tr.

Gesucht wird zu mietzen ein Laden in frequenter Lage, passend zu einem Material-Geschäft. Offerten XXX. niederzul. in d. Exped.

Gesucht wird von einer Dame eine möblirte Stube. Zu erfragen **Leipzigerstr. 69, im Laden.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, wird in der Königsstraße oder deren Nähe von einem ruhigen Mieter per Michaelis gesucht. Offerten abzugeben bei Herrn **Reiche**, Lindenstraße Nr. 8.

Zwei freundliche Familienwohnungen, 2 St., 2 K., Küche und Zubehör, sind sofort oder zum 1. Juli zu beziehen. Näheres **Sandwehrstraße Nr. 5, im Laden.**

Zu vermietzen ist in der kleinen Steinstraße Nr. 4 die erste Etage (4 Stuben nebst Zubehör). Das Nähere daselbst im Laden.

Zu vermietzen und den 1. Juli oder später zu beziehen ist kl. Sandberg Nr. 20 die erste Etage: bestehend aus 4 St., 5 K. nebst Zubehör.

Zu beziehen sind zum 1. October 2 St., 2 K. und K. mit Zubehör gr. Berlin Nr. 16 b.

Zu vermietzen ist zum 1. Juli ein möbl. freundl. Logis für 1 Herrn alter Markt 34, 3 Tr.

Zu vermietzen möbl. St. an einz. Herren **Bahnhofstraße Nr. 4.**

Anst. Herren finden Logis **Kutschgasse 3, Hof 2 Tr.**
 Kost und Schlafstelle für mehrere anständige Leute **Geiststraße Nr. 50.**

Anst. Schlafst. mit Kost kl. Schlamm 10, 1 Tr.

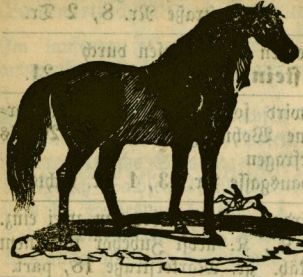
Gefunden eine Damentasche mit Inhalt. Geg. Infectionsgebühren abzuholen **Bahnhof 6.**

Zugelaufen ein schwarzer Affenpinscher. Abzuholen **am Kirchthor Nr. 2.**

Wohl zu beachten!

Ich habe einen großen Transport der schönsten Pferde gekauft, fast lauter junges Vieh; empfehle daher Kopffleisch nur als ganz etwas weißes u. zartes. **Fr. Thurm.**

Warme täglich, prachtvoll, bei **Fr. Thurm.**



Engl. Lambton-Nusskohlen,
eben angekommen, empfehlen
Halle a/S. **Schömberg Weber & Co.,** am Hafen.

Neue Isländer Seringe empfiehlt als wirkliche Delikatesse C. Müller, am Markt.

Die 1. Sendung neue Isländer Seringe ist angekommen, von Geschmack dem besten Rheinlachs gleich, Seringshandlung von **Bolke.**

Isländer Matjes-Seringe, von ganz vorzüglicher fetter Qualität, empfiehlt die Serings-Handlung von verehel. **Görke** geb. **Bolke**, alter Markt Nr. 11.

Neue Isländer Seringe, in wirklich feiner Waare, empfiehlt C. H. Wiebach.

Mess. Apfelsinen, um damit zu räumen, verkauft billigt

C. H. Wiebach.

Alten Nordhäuser à Quart 5 Sgr.

Paraffin-Lichte das Pack zu 5 1/2, 7 und 8 Sgr.

Stearin-Lichte das Pack zu 6, 6 1/2 und 7 Sgr., empfiehlt

C. H. Wiebach.

Wirklich schön schmeckende saure Gurken billigt bei

C. H. Wiebach.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer in Halle a/S. haben wir heute Herrn **C. H. Wiebach** daselbst, Leipzigerstraße Nr. 2 (alte Post), den Verkauf unseres deutschen Porter übertragen.

Schmidt & Dautz,

Porter- und Lagerbier-Brauerei.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, empfehle ich den deutschen Porter, von welchem ich stets Lager halten werde, zur gefälligen Abnahme, und erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum auf dieses nahrhafte und nicht aufregende, angenehme Bier, welches von vielen Aerzten, namentlich für **Reconvalescenten** warm empfohlen wird, aufmerksam zu machen.

Ich werde stets ausreichendes Lager halten und verkaufe

1 Flasche mit 2 1/4 Sgr. excl. Flasche.

12 Flaschen mit 24 Sgr.

C. H. Wiebach.

Paradies.

Heute Donnerstag den 22. Juni Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. **C. John.**

Belle vue.

Donnerstag den 22. Juni Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. **Hoffmann.**

Donnerstag Abend von 8—9 Uhr im Saale gr. Märkerstraße 23
Vorträge über allgem. christliche Wahrheiten. Eintritt für Jedermann frei.

Die ersten Isländischen Matjes-Seringe

erhielt, empfehle solche in Tonnen, Schocken und einzeln, sowie:

fette englische Matjes-Seringe,
à Duzend 7 1/2 Sgr., 10 Sgr., 12 1/2 Sgr. u. 15 Sgr.
Julius Kramm, Brüderstraße Nr. 17.

Sommertheater in Halle.

Weintraube.

Freitag den 23. Juni. Erstes großes Gartenfest, verbunden mit großem Concert, ausgeführt von der ganzen Capelle des Hrn. Stadtmusikdirector **C. John**, brillanter Illumination von vielen tausend bunten Lampen und feenhafter Beleuchtung durch Gaskörper à la Cremorne-Garden in London. Eintrittspreis 5 Sgr. Kinder unter 12 Jahren 2 1/2 Sgr. Im Theater: Eine Liebe mit Dampf. Lustspiel in 1 Akt. Ein weißer Othello. Lustspiel in 1 Akt. Nr. 777. Lustspiel in 1 Akt. — Alles Nähere die morgenden Zettel. Die Direction.

Frohinn.

Sonntag den 25. Stiftungsbill in Müller's Belle vue. Anfang 7 1/2 Uhr. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Der Vorstand.

Bauer's Brauerei.

Donnerstag früh den 22. d. M. Speckfuchen. **C. Dresner.**

August hat die Klappe zu,
Ein Ochs ist besser als 'ne Kuh! —
Ein Gepprellter.

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	20. Juni		21. Juni
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
	16 Grad	18 Grad	9 Grad
Wasser	14	14	13

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.